Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 6 (1793)

Heft: 50

Rubrik: Bevogt- und Verrufung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mir einer eine Obrfeige geben will, so bucke ich mich, daß er über mich weg in den Wind schlägt; und schlägt er sich z. B. die Hand an eine Wand, so mag er's nehmen, wie's kömmt. Hab ich aber wirkslich eine Ohrfeige bekommen ie nu! Ich bin eine Christ, und gutmütbiger Props. Und die Kansseute mennen: einen Thaler einnehmen, und nur dress Groschen ausgeben, das sey die beste Oekonomie.

Was kann der Mensch anders thun, das besser ware? m]

m] Leit uns herr! auf beinen Wegen, und erhalt uns ben deinem beiligen Wort, Amen !!

Apropos! Wie steht's mit dem Wochenblatte? n]

hat noch feine Seele sich gemeldet, und das Pranumerationsgeld fürs tünftige Jahr gebracht. Es scheint,
als müßte das Geld dazu erst geprägt werden. Was
mennst du? Zauberwörter soll's gegeben haben, dadurch Seister gebannt wurden. Wenn ich doch so
ein Zauberwort wüßte, um den Pranumerationsgeist,
und das Pranumerationsgeld herauszubannen! Das
Wissen der Menschen ist doch sehr gering, sehr eitet
und leer!

Bevogtung.

Rafpar Gafche , Schneiber von Dettfingen.

Bevogt - und Verrufung.

Samuel Stuber, Ursen des Sattlers set, Sohn von

urs Wys, von Niedergößgen,